LANDKREIS KARLSRUHE

Chikungunya

Erreger:	Chikungunyavirus
Vorkommen:	Zahlreiche afrikanische Länder, im Süden und Südosten Asiens sowie seit Ende 2013 in Mittel- und Südamerika. Zudem wurden auch in Südeuropa schon lokal erworbene Infektionen und Ausbrüche beschrieben.
Übertragung/ Ansteckung:	Über Stechmücken der Gattung Aedes - vor allem Aedes aegypti (Gelbfiebermücke) und Aedes albopictus (Tigermücke)
Inkubationszeit:	3 – 7 Tage nach dem Mückenstich
Krankheitsverlauf:	Fieberschübe (bis zu 40° C), Schüttelfrost, Lymphknotenschwellungen und Gliederschmerzen – daher wird die Erkrankung nicht selten mit Malaria verwechselt. Zusätzlich können eine Hautrötung und eine Bindehautentzündung auftreten. Die starken Gelenkschmerzen führen dazu, dass die Betroffenen häufig vor Schmerz gebückt laufen. Die Gelenkschmerzen verschwinden in der Regel nach einigen Tagen, können aber in schweren Fällen auch Monate persistieren (wie Rheuma). In der Regel heilt die Infektion folgenlos aus.
Risiko:	Bei gefährdeten Personen (Kinder, Senioren, Patienten mit geschwächtem Immunstatus) zeigen sich vermehrt atypische Verläufe, die insbesondere neurologische Symptome wie Entzündungen des Gehirns oder der Hirnhäute beinhalten. Dabei kann die Erkrankung auch zum Tod führen.
Therapie:	Keine spezifische Behandlung – nur Medikamente zur Beschwerdelinderung.

Bitte wenden

Impfempfehlung der STIKO

- Personen ≥ 12 Jahren, die in ein Gebiet reisen, für das ein aktuelles Chikungunya-Ausbruchsgeschehen bekannt ist
- Personen ≥ 12 Jahren, die einen längeren Aufenthalt (> 4 Wochen) oder wiederholte Kurzzeitaufenthalte in Chikungunya-Endemiegebieten planen und bei denen ein erhöhtes Risiko für eine Chronifizierung oder einen schweren Verlauf der Erkrankung besteht (z. B. Alter ≥ 60 Jahre oder eine schwere internistische Grunderkrankung)
- Personen, die gezielte Tätigkeiten mit Chikungunya-Viren gemäß Biostoffverordnung ausüben (z. B. in Forschungseinrichtungen oder Laboratorien) unter Berücksichtigung der Altersgruppen für die jeweiligen Impfstoffe

Impfung:

Grundimmunisierung durch einmalige Impfstoffdosis des Tot- oder Lebendimpfstoffs

Bzgl. der Notwendigkeit einer Auffrischimpfung liegen noch keine ausreichenden Daten vor.

Im Gesundheitsamt Karlsruhe setzen wir derzeit den Totimpfstoff ein.

Nebenwirkungen:

- **Sehr häufig (> 10 %):**
  Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopf- und Muskelschmerzen
- **Häufig (1 – 10 %)**
  Schüttelfrost, Unwohlsein, Übelkeit, Gelenkschmerzen
- **Gelegentlich (< 1 %):**
  Lokale Rötung, Schwellung oder Bluterguss, Fieber, Hautausschlag, verstopfte Nase
- **Selten (< 0,1 %)**
  Gefühlsstörungen, Schmerzen in Arm oder Bein, Durchfall, Schwellung der Lippe, Lymphknotenschwellung, Schmerzen im Mund-, Rachenraum